



# HESSISCHER LANDTAG

14. 08. 2006

## Kleine Anfrage

der Abg. Habermann (SPD) vom 14.06.2006

betreffend Genehmigung von verspäteten/verfrühten Landungen  
in der Zeit von 0 bis 5 Uhr und von 1 Uhr bis 4 Uhr

und

## Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Wie viele verspätete und verfrühte Landungen von nicht am Flughafen Frankfurt/Main beheimateten Luftverkehrslinien wurden in den Jahren 2001 bis 2005 in der Zeit von 0 Uhr bis 5 Uhr genehmigt?

Jahr:	Anzahl:
2001	141
2002	143
2003	141
2004	204
2005	211
Gesamt:	840 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Hiervon beantragte, jedoch nicht in Anspruch genommene Ausnahmegenehmigungen: 112

Frage 2. Wie viele verspätete und verfrühte Landungen von am Flughafen Frankfurt/Main beheimateten Luftverkehrslinien wurden den Jahren 2001 bis 2005 in der Zeit von 1 Uhr bis 4 Uhr genehmigt?

Jahr:	Anzahl:
2001	184
2002	135
2003	128
2004	143
2005	153
Gesamt:	743 <sup>1</sup>

<sup>1</sup> Hiervon beantragte, jedoch nicht in Anspruch genommene Ausnahmegenehmigungen: 81

Frage 3. Wann wurden diese Genehmigungen beantragt (vor oder nach dem Ereignis)?

Frage 4. Wann und von wem wurden diese Genehmigungen erteilt?

Die Genehmigungen wurden vor dem Ereignis, das heißt vor der beantragten Landung erteilt, in der Regel durch die örtliche Luftaufsichtsstelle des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) auf dem Flughafen, in übergeordneten Fällen durch das HMWVL selbst.

Frage 5. Welche Gründe wurden für verspätete oder verfrühte Landungen in der Zeit von 0 Uhr bis 5 Uhr und in der Zeit von 1 Uhr bis 4 Uhr von den Luftverkehrslinien angegeben?

Frage 6. Welche Gründe waren ausschlaggebend für die Erteilung der beantragten Genehmigung zu den zuvor genannten Landungen?

Die häufigsten Gründe waren: Air-Traffic-Control-(ATC)-Verspätungen, Wetter, technische Gründe, Umlaufverspätungen, Ambulanz- und Rettungs-

flüge. Weitere Gründe waren: Sicherheitsmaßnahmen (Security), medizinische Gründe, Ausweichlandungen, Not- u. Sicherheitslandungen.

Frage 7. Mit wie viel Minuten Verspätungen/Verfrühungen in der Zeit von 0 Uhr bis 5 Uhr und in der Zeit von 1 Uhr bis 4 Uhr erfolgten die Landungen?

Im Durchschnitt der Jahre 2001 bis 2005 ergeben sich folgende prozentuelle Anteile:

<b>00:00 - 05:00 Uhr</b> <b>(Fluggesellschaften ohne</b> <b>Home-Base-Rechte)</b>	
<b>Abweichungen:</b>	<b>v.H.</b>
00 - 15 Min.	33,65
15 - 30 Min.	25,31
30 - 60 Min.	22,98
>60 Min.	18,06

<b>01:00 - 04:00 Uhr</b> <b>(Fluggesellschaften mit</b> <b>Home-Base-Rechten)</b>	
<b>Abweichungen:</b>	<b>v.H.</b>
00 - 15 Min.	38,01
15 - 30 Min.	26,85
30 - 60 Min.	23,38
>60 Min.	11,76

Frage 8. Für welche Luftverkehrslinien wurden wie viele Verspätungen/Verfrühungen genehmigt?

Im Durchschnitt der Jahre 2001 - 2005 ergeben sich folgende prozentuelle Anteile:

<b>Art:</b>	<b>v.H.</b>
Ambulanz- u. Rettungsflüge	5,64
Express- und Frachtgesellschaften	3,68
Chartergesellschaften	60,38
Liniengesellschaften	13,62
Vermessungsflüge	2,57
Sonstige	14,11

Frage 9. Gibt es eine besondere Häufung von Verspätungen/Verfrühungen von bestimmten Abflugorten und bestimmten Luftverkehrslinien?

Die häufigsten Verspätungen/Verfrühungen ergeben sich aus Abflugorten von Ferienzwecken im Mittelmeerraum und den Kanarischen Inseln. Unter den großen Internationalen Flughäfen hat London-Heathrow einen signifikanten Anteil.

Frage 10. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bisher ergriffen, um diese verspäteten/verfrühten Landungen zu unterbinden?

Durch direkte schriftliche Kontaktaufnahme des HMWVL mit den betroffenen Luftverkehrsgesellschaften konnten erkannte Häufungen abgestellt werden. Der Kooperationswille und die Kooperationsbereitschaft der angeschriebenen Luftverkehrsgesellschaften sind hervorzuheben.

Wiesbaden, 31. Juli 2006

In Vertretung:  
**Bernd Abeln**